

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 183 (2017)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücher

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nicolas Facincani / Reto Sutter (Hrsg.)

## Waffengesetz (WG)

Bern: Stämpfli, 2017,  
ISBN 978-3-7272-5156-6

Das schweizerische Waffenrecht und insbesondere die EU-Richtlinie 91/477/EWG über die Kontrolle des Erwerbs und des Besitzes von Waffen, welche am 14. März 2017 vom EU-Parlament verabschiedet wurde, sind aktuell ein brisantes Thema.

Der vorliegende Kommentar zum Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 20. Juni 1997 (aktueller Stand 1. Juni 2016) soll der interessierten Leserschaft helfen, sich in den zahlreichen Bestimmungen des WG besser zurechtzufinden.

Die Autoren haben sich insbesondere auch mit den das WG betreffenden Bundesgerichtsentscheiden sowie mit

der kantonalen Rechtssprechung auseinandergesetzt.

Dadurch wird nicht bloss der eigentliche Geltungsbe- reich des WG durch detaillierte Erläuterung der umfassten Gegenstände geklärt, sondern alltägliche Probleme von Waffenbesitzern werden auch für Nicht-Juristen verständlich umschrieben und die rechtliche Würdigung vorgenommen. Die regulatorischen Eck- werte werden klar aufgezeigt, existierender Spielraum bezüglich Erwerb und Übertragung erläutert sowie die aktuelle Privilegierung von Jägern und Schützen anschaulich vermittelt.

Patrick Nyfeler

Loretta Napoleoni

## Menschenhändler

Zürich: Rotpunktverlag, 2016, ISBN 978-3-85869-704-2

Die italienische Terroris- musexpertin Loretta Napoleoni hat sich in ihrem neusten Buch einem brandaktuellen Thema angenommen: Das lukrative und hochprofessio- nelle Geschäft mit dem Menschenhandel.

Die Autorin, die mit ihren Recherchen vor über zehn Jahren begonnen hat, zeigt den Zusammenhang zwischen dem organisierten Verbrechen und dem kriminellen Jihadismus auf. Sie beleuchtet, wie die schiere Not der Flüchtlinge zu einem Milliardengeschäft wurde und wie sich das «Geschäftsmodell» über die Jahre – auch im Rahmen der Globalisierung – auf Journalisten, Entwicklungshelfer und westliche Touristen ausgedehnt hat. Aufgrund vieler Gespräche mit

ehemaligen Geiseln und Unterhändlern gelingt es ihr, das Netzwerk, welches sich von Westafrika über Nordafrika, den Nahen Osten bis nach Europa erstreckt, aufzuzeigen und zu erläutern. Besonders stossend ist dabei, dass die Verursacher der Flüchtlings- ströme letztlich zu den Profiteuren werden und der erzielte Profit in die weitere Finan- zierung des Terrors fliesst.

Napoleonis Buch kann jedem Leser empfohlen werden, der sich für das in der Öffentlichkeit zwar oberflächlich präsente Thema inter- essiert, aber vertiefter – vor allem über die Zusammen- hänge – informiert werden will.

Kaj-Gunnar Sievert

Karl Lüönd

## Der Unerbittliche

Zürich: Denner AG und NZZ Libro, 2017,  
ISBN 978-3-03810-251-9

Die unter anderen Namen und in anderem Rechtskleid 1860 gegründete Firma Denner AG ist das drittgrösste Unternehmen im schweizerischen Lebensmittelhandel. Dazu geworden ist sie unter der Führung von Karl Schweri (1917–2001), dem Karl Lüönd ein literarisches Denkmal gesetzt hat. Gelungen ist dieses Monument nicht zuletzt, weil Lüönd der Person Schweris mit einer erfrischen- den Kombination von Hoch- achtung und Kritik, beides in reichem Mass gespendet, begegnet.

Das Verschwinden zahlrei- cher selbständiger Existenzen im Lebensmittelhandel darf man füglich beklagen, die Konzentration ist aber weder Schweri zuzuschreiben, noch seinem Vorbild Gottlieb Duttweiler (dessen Migros die Denner AG nach Schweris Tod 2007 erworben hat). Das Phä- nomen geht vielmehr auf die Marktkräfte, die Präferenzen von Kundinnen und Kunden zurück. Schweri, in den nicht so ganz abwegigen Worten von Peter Bodenmann ein «Oppor- tunist» (Seite 114), reizte das gesetzlich Erlaubte vollstän- dig aus und ritzte gelegent- lich dessen Grenzen: Umsonst wurde er vom Bundesstraf- gericht 1976 nicht mit einer Busse von CHF 40 000 belegt und wer weiss, was 2001 noch geschehen wäre, wenn er nicht aus einem laufenden Strafver- fahren heraus gestorben wäre.

Aber so wichtig für diesen Rezessenten das Gesetz auch ist, so relativ bedeutend Schweris Referenden für die politische Geschichte des Landes sein mögen, die historischen Leistungen Schweris sind an- dere: Er hat die Preisbindung für Markenartikel zu Fall ge- bracht und durch eiserne Re-

investition der Gewinne mit sehr geringen Schulden eine dritte Kraft im Schweizer Le- bensmittelhandel aufgebaut, auf deren Aktiven es gegen Ende seines Lebens zeitweise Wal Mart und Aldi abgesehen hatten. Beide sind aber letzt- lich am Eigensinn des Gründer- s und vielleicht auch ein we- nig am Patriotismus des Aktiv- dienststoffiziers gescheitert. Was war Schweris Erfolgsre- zept? Die Hingabe an die selbst gestellte Aufgabe, Detailkennt- nis bei gleichzeitigem Über- blick, Mut, Freude am Ent- scheiden, aber, operativ, auch ein gerüttelt Mass an Tarnung und Täuschung und Überra- schung, ganz im militärischen Sinn. Die segensreiche Wir- kung freier Märkte für freie Menschen stellt sich ja nur auf die Dauer und im Grossen und Ganzen ein. Der einzelne Werktag dagegen bringt Ver- lierter und Gewinner.

All das – und auch, einer Biographie entsprechend, mehr Persönliches – weiss Karl Lüönd als glaubwürdiges Ge- samtbild zu arrangieren. Dass auch über das normale Mass hinaus Fragen bleiben, liegt in der Natur des enigmatischen Menschen Karl Schweri. Dass dieses Leben, summa summa- rum, eine grosse Erfolgsges- chichte wurde, ist nicht zuletzt einer loyalen Frau und einer verlässlichen Familie so- wie treuen Beratern wie dem Anwalt Bernhard Wehrli und dem zeitweiligen Wiener Bü- rgermeister Helmut Zilk zu danken. Dem kurzweilig ge- schriebenen und darum nicht weniger lehrreichen Stück moder- ner Schweizer Wirtschafts- geschichte ist eine zahlreiche Leserschaft von Herzen zu wünschen!

Jürg Stüssi-Lauterburg

**Kumiko Ahr**

## How Japan Defends Itself

**Zürich: vdf Hochschulverlag AG, 2014, ISBN 978-3-7281-3609-1**

Die Autorin hat im Rahmen einer Dissertation an der Universität Zürich untersucht, wie sich Japan angesichts der Verschiebung der Kräfteverhältnisse in Ostasien in Zukunft verteidigen kann. Der Band in englischer Sprache zeigt auf, welche Optionen Japan hat von der bisherigen, historisch bedingten Selbstverteidigung, zu einer neuen Strategie zu finden, welche der veränderten geopolitischen Sicherheitslage angepasst ist.

Eingangs wird die geopolitische Situation in Ostasien präsentiert. Dabei spielt natürlich China eine zentrale Rolle, aber auch Anstrengungen der USA, trotz dem Kostendruck

bei seinen Streitkräften eine Balance zu erhalten. Die Autorin untersucht eingehender die Option der nuklearen Abschreckung, auch gegen konventionelle Angriffe. Dabei wird Frankreichs Nuklearstrategie der Triade als Bezugs-punkt herangezogen. An- gesichts auch der nuklearen Drohungen Nordkoreas und der Ungewissheit, inwieweit die USA im Falle einer Aggression gegen Japan ihre nuklearen Möglichkeiten einsetzen würden, ist für Japan eine Debatte über die nukleare Option unumgänglich. Man verfolgt natürlich auch, wie der Westen in dieser Frage mit dem Iran umgeht. Im nuklearen Dilem-

ma wird Japan eine Antwort finden und seine Strategie neu definieren müssen. Nukleare Abschreckung ist eine realistische Option, denn die konventionellen Mittel der Selbstverteidigung reichen niemals aus. Man bedenke, dass Japan bezüglich Militärausgaben weltweit auf Platz 102 steht.

Wer sich mit den strategischen Kraftlinien in Südostasien auseinander setzen will, findet in dieser Arbeit wertvolle Fakten und Überlegungen. Allerdings hat sich die Lage seit Erscheinen des Bandes weiterentwickelt.

*Jean Pierre Peternier*

**Butz Peters**

## 1977 RAF gegen Bundesrepublik

**München: Droemer, 2017, ISBN 3-426-27678-5**

Die Terroristen der Roten Armee Fraktion (RAF) stellten die Bundesrepublik Deutschland auf eine Bewährungsprobe, als sie auf dem Höhepunkt des Terrors im Jahr 1977 unter anderem den Bankier Jürgen Ponto, den Generalbundesanwalt Siegfried Buback und den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer ermordeten.

Butz Peters arbeitet seit Jahrzehnten über die Geschichte der RAF und gilt als einer ihrer besten Kenner. Detailreich beschreibt er in diesem Buch die Taten der RAF, wobei er Bekanntes zusammenfasst und seine Darstellung durch mittlerweile öffentlich zugängliche Akten ergänzt. Er hatte noch mehr gewollt, aber seine Versuche, mit den Top-Terroristen der RAF ins Gespräch zu kommen, scheiterten. Ausführ-

lich beschreibt der Autor die gerichtliche Aufarbeitung, wobei er einen Schwerpunkt auf den Prozess gegen Verena Becker im Jahr 2012 legt. Dieser wahrscheinlich letzte RAF-Prozess brachte für Peters das Ergebnis: «Tatsächlich neue, erhebliche Erkenntnisse durch Justizverfahren erscheinen unwahrscheinlich ... Der prozessualen Wahrheit sind die Beweismittel ausgegangen.»

An vielen Stellen seines Buches geht Peters weit über das Deskriptive hinaus. Etwa dann, wenn er die ehemaligen RAF-Mitglieder im zweiten Becker-Prozess beschreibt und dabei auch ausführt, dass die meisten von ihnen von staatlicher Unterstützung leben. Er hat auch eine klare Meinung zu den RAF-Anwälten im Stammheim-Prozess Mitte der 1970er Jahre, die den Angeklagten

«politisch nahestehen und das Gericht verbissen bekämpfen.» Der Autor stellt heraus, dass vielen von ihnen danach eine ansehnliche Karriere gelang: Otto Schily wurde 21 Jahre später Bundesinnenminister; Rupert von Plottwitz noch nicht einmal 20 Jahre später stellvertretender Ministerpräsident und Justizminister in Hessen und Axel Azzola wurde 21 Jahre später Staatssekretär in Mecklenburg-Vorpommern.

Die RAF brachte den Staat an den Rand dessen, was in einem Rechtsstaat möglich ist, aber nicht darüber hinaus. Peters resümiert zu Recht: «Und noch etwas zeigt diese Zeitreise durch vierzig Jahre: Die deutsche Seele hat die RAF noch nicht verwunden.»

*Reinhard Scholzen*

**Impressum**

**Präsident Kommission ASMZ**  
Christoph Grossmann, Oberst i Gst aD,  
Dr. oec. HSG

**Chefredaktor**  
Divisionär Andreas Böhlsterli (BOA)

**Redaktionssekretariat**  
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG  
Postfach 732, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60  
Fax +41 44 908 45 40  
E-Mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertreter des Chefredaktors**  
Oberst i Gst Michael Arnold,  
lic. phil. II (AM)

**Redaktion**  
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)  
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)  
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)  
Oberstlt Pascal Kohler (pk)  
Major Christoph Meier (cm)  
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)  
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)  
Henrique Schneider (Sc)  
Major Markus Schuler (M.S.)  
Oberstlt Jürg Studer (St)  
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)  
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

**Herausgeber**  
Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Verlag**  
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732,  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

**Verleger:** Christian Jaques

**Geschäftsleitung**  
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: ferrari@asmz.ch

**Anzeigen/Beilagen**  
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61  
E-Mail: inserate@asmz.ch

**Abonnements**  
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-Mail: abo@asmz.ch  
Adressänderungen bitte mit Abo-  
nummer (s. Adressetikette) angeben.

**Layout:** Stefan Sonderegger

**Bezugspreis**  
inkl. 2,5 % MwSt  
Kollektivabonnement SOG ermässigt  
Jahresabo Inland Fr. 78.– /  
Ausland Fr. 98.–  
Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

**Auflage:** Druckauflage 19 500

**Druck:** galledia ag, 9230 Flawil

**© Copyright**  
Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe  
[www.asmz.ch](http://www.asmz.ch)

**Nächste Ausgabe: 3. Juli 2017**

**Schwerpunkt:**

- Kampf der verbündeten Waffen
- Macht verändert Wahrnehmung
- Simulation auf höchstem Niveau
- Gefährdung der Schweiz im Kalten Krieg